

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 40.

Neuenbürg, Dienstag den 6. April

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsavstunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Proturisten. Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Neuenbürg.	2. April 1875.	Alt Friedrich Alber in Conweiler, Handel mit Bauholz und Sägewaaren.	Alt Friedrich Alber in Conweiler.	Die Firma ist in Folge Aufgabe des Geschäfts erloschen. J. B. Oberamtsrichter Römer.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Proturisten; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Neuenbürg.	2. April 1875.	J. N. Genßle & Cie. in Neuenbürg.	Gesellschaft zum Betrieb einer Kunstmühle, Mehl- und Weinhandlung. Emilie Schnepf, geb. Genßle, Wittve des am 27. August v. Js. verstorbenen Gesellschafters Friedrich Schnepf tritt an der Stelle ihres verstorbenen Mannes als Theilhaberin in die Gesellschaft ein, jedoch ohne das Recht, dieselbe zu vertreten.	Als Proturist wurde von der Gesellschaft bestellt: Christian Soos, Kaufmann hier. J. B. Oberamtsrichter Römer.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Großh. Bad. Bezirksamts Pforzheim wird nachstehende der §. 17 der Pforzheimer Wochen-Marktordnung mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht daß Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung dieses §. künftig unnachlässig bestraft werden:

Wochenmarkt-Ordnung.

§. 17.

Alle Marktwaaren, welche nach allgemeiner Landesfittte nicht stückweise, sondern nach Maß und Gewicht verkauft werden, dürfen nur nach deutschen Maß und Gewicht [abgegeben werden.] Die Verkäufer sind gehalten zu diesem Zweck ein geeichtes Maß und Gewicht mit sich zu führen und auf Verlangen des Käufers die Waaren vorzumessen oder vorzuwägen.

Neuenbürg den 2. April 1875.

R. Oberamt.

Wid, Alt.-B. gef. St.

Den Ortsvorstehern

gehen nächster Tage 2 Dienst-Anweisungen für Fleisch- und Viehschauer zu. Das eine Exemplar ist für die Ortsregistratur, das andere für die Viehschauer bestimmt. Beide sind in das Inventar der Gemeinde einzutragen.

Neuenbürg den 3. April 1875.

R. Oberamt.

Wid, Alt.-B. gef. St.

Neuenbürg.

Anruf eines Verschollenen

Johann Michael Wessinger von Oberhausen, geboten 27. März 1805, ist längst verschollen und hätte, falls er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt. Es eracht nur an denselben, beziehungsweise dessen etwaige Leibeserben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

zu Empfangnahme des in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens von ca. 244 fl. dahier zu melden, widrigenfalls zc. Wessinger für todt und ohne Leibeserben gestorben, angenommen und das Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden würde.

Den 3. April 1875,

R. O.-A.-Gericht.

Römer.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

erhalten die strenge Weisung, mehr als vielfach bis jetzt geschehen ist, für die unverzügliche Wiederherstellung sämtlicher Wege Sorge zu tragen.

Den 3. April 1875.

R. Oberamt.

Wid, Alt.-B. gef. St.



Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

welchen heute die Gebäude-Einzugs-Protokolle mit der Brandschadens-Umlage-Einzugsregistern pro 1. Januar 1875 hinausgegeben wurden, werden angewiesen, die Einzugs-Register den Gemeindepflegern so gleich einzuhändigen und Letztere zum alsbaldigen Einzug der Beträge aufzufordern.
Den 5. April 1875.

R. Oberamt,
Wid., Akt.-B. aei. St.

Wildbad und Calmbach,

Steinlieferungs-Afford.

Die Lieferungsafforde des Straßenunterhaltungsmaterials auf die Enzthalstraße in oben genannten Markungen von der Markungsgrenze bei Höfen bis zur Stadt Etter Wildbad gehen mit dem 30. l. M. zu Ende, und werden daher neue Accordsliebhaber hiemit aufs Rathhaus nach Wildbad auf Mittwoch den 7. l. M. Nachmittags 4 Uhr eingeladen werden,
Hirsau den 3. April 1875.

R. Straßenbau-Inspektion.

Enzthal.

Akkord Zimmerarbeit betr.

Ueber die Erneuerung des Böschung-rostes an der Enz-Murthalstraße bei der Wasserstube in Gumpelscheuer im Ueber-schlagsbetrag von

235 fl. 30 fr.

wird nächsten Donnerstag den 8. l. M. Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Gumpelscheuer ein wiederholter Accord vorgenommen, wozu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden. Solche welche der unterzeichneten Stelle nicht persönlich bekannt sind haben, sich mit gemeinberäthlichen Zeugnissen zu versehen.

Hirsau den 3. April 1875.

R. Straßenbau-Inspektion.

Enzthal.

Steinlieferungs-Accord.

Ueber die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials auf die Enz-Murthalstraße Markung Enzthal wird nächsten Donnerstag den 8. l. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Gumpelscheuer ein wiederholter Accord vorgenommen wozu tüchtige Affordliebhaber eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1875.

R. Straßenbau Inspektion.

Revier Langenbrand.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 8. April, Mittags 2 Uhr auf dem Kies bei Höfen an der Enzthalstraße nach Neuenbürg:
4 Am. erlene Prügel, 3 Am. dto. Reisprügel und ungebundenes Reis, tax. zu 20 Wellen.

R. Revieramt.

Revier Hofselt.

Die vom Jahr 1874 her noch versäumten

Holzabfuhrten,

aller Art von Resten in Staatswaldungen müssen bis zum 30. April l. J. vollzogen sein.
R. Revieramt.

Holz-Versteigerung.

Wir versteigern mit Bewilligung einer Borgfrist bis 1. November d. J. folgende Holzfortimente am

Donnerstag den 15. April d. J.

aus Domänenwald Oberklosterwald:

213 tannene Säg- und Baubolzstämmen
1 eichener Baustamm, 77 Nm. tannenes Scheit- und Prügelholz, 825 Wellen nebst 6 Loosen Schlaarum.

Zusammentrast Morgens 10 Uhr in der Marzeller Mühle.

Das Holz wird auf Verlangen durch Domänenwaldhüter Kunz in Schelberg vorgezeigt.

Ettingen den 31. März 1875.

Großh. Bezirksforstrei Mittelberg.

A. A.

Reihe.

Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch den 7. d. Mts.

Nachm. 2 Uhr

verkauft die hiesige Gemeindegemeinde auf dem Rathhaus

212 Stämme Langholz mit 101 Nm.

13 Stück Klöße mit 6 Nm.

64 Bauknaen und

80 Nm. Radelholzscheiter u. Prügel.

Den 1. April 1875.

Schultheiß

Kentzler.

Privatnachrichten.

Alteufling.

LATEIN-SCHULE.

Die Aufnahmsprüfung in die Kollaboraturklasse der hies. Lateinschule findet

Montag den 12. April d. J.

Mittags 1 Uhr im oberen Schulhause statt.

Taufschein und Schulzeugnisse sind mitzubringen. Auch ist der Unterzeichnete bereit

Böglingein Kost und Wohnung aufzunehmen.

Präzepter Böhm.

Baugenossenschaft Pforzheim

(Eingetragene Genossenschaft)

Soumissions-Vergebung.

Nachstehende Arbeiten von 5 Bohngebäuden sollen im Wege schriftlicher Soumission an solide und tüchtige Meister vergeben werden.

Die Arbeiten betragen wie folgt:

Durchschnittspreis von 1 Haus:

Steinhauer-Arbeit . . . 420 M. 80 Pf.

Zimmer- " . . . 1750 " "

Gypfer- " . . . 972 " 60 "

Schreiner- " . . . 867 " 50 "

Glafer- " . . . 303 " 30 "

Schlosser- " . . . 224 " 60 "

Blechner- " . . . 241 " 33 "

Schmied- " . . . 45 " 60 "

Tapezier- " . . . 61 " 50 "

Lücher- " . . . 224 " 60 "

Gußwaarenlieferung . 130 " 60 "

Lustragende Uebernehmer wollen ihre Angebote in Prozenten ausgedrückt bis spätestens 15. April

portofrei, und mit entsprechender Aufschrift versehen auf unserm Bau-Bureau auf der Wilhelmshöhe, einreichen, woselbst Zeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Nachgebote werden keine angenommen.

Pforzheim, 2. April 1875.

Die Bau-Commission.

Säger-Gesuch.

Einige tüchtige brave Säger finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit auf der Schmelz in Bühlerthal.

Unterzeichneter bringt einem verehrl. Publikum sein Lager in

Garten- & Oekonomie-SAMEN

in empfehlende Erinnerung; auch sind 1200 Stück

Rosenbäumchen

mit 2jährigen Kronen und in 120 Sorten für dieses Frühjahr zum abgeben.

Ottenhausen im März 1875.

Vinc. Weiss.

Pforzheim.

Ein oder zwei junge, kräftige Buben aus ordentlicher Familie, welche die

Schlosserei

zu erlernen wünschen, finden unter ganz günstigen Bedingungen eine Stelle bei

Carl Weis, Schlosser,

Brühlstraße C. 303 (Altstadt).

Neuenbürg.

Lehrjungen- & Lehrmädchen-Gesuch.

Mehrere gutgezogene Lehrjungen- und Poliffusen-Lehrmädchen nimmt in die Lehre

Heinrich Bleyer.

Neuenbürg.

Saatwicken,

Leinsamen Seeländer,

Hanfsamen Breisgauer

empfiehlt

W. G. Blalch,
Seiler.

Loffenau.

Einen braunen 2 1/2 jährigen sehr schönen und guten

Jagdhund

(Brac) hat zu verkaufen

Gemeindef. Mehl.



W o h n ö l

ist in Folge der vorjährigen geringen Mohnsamen-Ernte in rein schmeckender, unversälichter Waare nur zu hohen Preisen zu kaufen.

Dagegen ist

Oliven-Oel sehr billig

geworden und habe ich mir von der reichen neuen Ernte ein größeres Quantum von feinsten Qualität gesichert, welches ich namentlich bei größerer Abnahme zu außerordentlich billigem Preise erlassen kann.

Ferner sind im Preise sehr zurückgegangen:

Cerpentin-Öel und Spiritus

worauf ich namentlich größere Abnehmer aufmerksam zu machen mir erlaube, mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen haltend.

Friedr. Keim
in Wildbad.

Weil's neueste Dreschmaschinen

Für Mark 180—600.

Moritz Weil jun.

Maschinen-Fabrik.

Tüchtige Agenten erwünscht, wo ich noch nicht vertreten bin.

für Handbetrieb, 2 oder 3 Pferdekraft, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen und mit neuen wesentlichen Verbesserungen geliefert unter Garantie und Probezeit und sind stets vorräthig.

Frankfurt a. M., landw. Halle

Wien, Franzensbrückenstraße 13.

Stellensuchenden

des kaufmännischen, landwirthschaftlichen, sowie jeden andern Faches, werden durch das seit Jahren bestehende Vermittlungs-Institut vortheilhafte Baranzen im In- und Auslande nachgewiesen.

Germania, Breslau, (Preußen),

Menschenstr. Nr. 52.

Für Stellen-Bergeber kostenfrei.

Die Stuttgarter „Neue Bürgerzeitung“

beginnt mit dem 1. April ein neues Abonnement und ladet den gebildeten Bürgerstand in Stadt und Land zur Theilnahme ein. Sie bietet neben gelegentlichen Leitartikeln und freimüthigen Besprechungen von öffentlichen Verhältnissen eine Uebersicht der bedeutendsten Weltbegebenheiten in einer kurzen politischen Rundschau, berichtet über alle interessanten Vorgänge im engern und weitem Vaterlande und in Stuttgart, gibt Berichte über Theater, Musik, Kunst und Literatur, über alle Gerichtsverhandlungen, Ausstellungen u. s. w. Telegramme über die neuesten Ereignisse und eine Menge gemeinnütziger Notizen, über Militärisches, über Handel und Verkehr, Industrie, Land- und Hauswirthschaft, Börsenberichte und ein pikantes Feuilleton mit den spannendsten Erzählungen und Novellen, besonders aus der vaterländischen Geschichte, so daß die Neue Bürgerzeitung nicht nur ein gehaltvolles Tagblatt, sondern das eigentliche Organ des gebildeten Bürgerstandes und um ihrer Annoncen willen beinahe unentbehrlich ist. Der Abonnementspreis beträgt monatlich 21 fr., auswärts durch die Post bezogen 28 fr. — Inserate à 5 fr. per Petitzeile finden die weiteste Verbreitung und durch unentgeltliche Aufnahme in den „Plakatanzeiger“ doppelte Wirkung. Zu zahlreichem Abonnement und ausgiebiger Insertion ladet höflichst ein

Stuttgart im März 1875.

Die Expedition der Neuen Bürgerzeitung.

Löflund's

Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmacopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Nasenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Lebertran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth ein neues, wohlschmeckendes und leicht verdauliches Mittel.

Löflund's Malz-Extract mit Kalk

nach Dr. P. Reich, gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit mit bestem Erfolg angewendet. Zu beziehen aus den Apotheken in Neuenbürg & Wildbad.

Porzheim.

Zwei noch wenig gebrauchte

Branntweinhäfen

ca. 100 und 170 Liter haltend, mit Kupfel und Kühler hat um billigen Preis zu verkaufen.

Zeiß u. Nebstod, Kupferschmied.

Calubach.

Rheinische

Gypser-Rohre

à 15 fr. pr. Gebd. bei L. Barth.

Ottenshausen.

Schönen

Sommerweizen

und Gerste zur Saat empfiehlt Constantin Weiß.

Ottenshausen.

Zwei zweijährige

Biegen

großträchtig, hat wegen Mangel an Platz zu verkaufen

Lorenz Reister, Goldarbeiter.

Waldbrennach.

200 bis 350 fl.

Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei

Jacob Weiß.

Engelsbrand.

150 bis 250 fl.

liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit bei der Stiftungskasse parat.

Stiftungspfleger Funf.



W i l d b a d.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das

„Gasthaus zur Linde“

verkauft habe, mein Geschäft jedoch unter derselben Firma („Linde“) im ehemaligen Gasthaus zur Rose fortführen werde.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, ersuche ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Den 1. April 1875.

Hochachtungsvoll

Carl Dieterich

zur Linde.

Altes holländisches

Leinöl

empfehlst billigt

Friedr. Keim
in Wildbad.

Verlauer Hund.



Ein schwarzer Hund, mittlerer Größe mit gespaltener Nase, u. einem weißen Fleck auf der Brust, kurzhaarig hat sich verlaufen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben in der Größelthal = Sägmühle.

C a l m b a c h.

Am 11. April ds. Js.

feiert der Lieberkranz seine

Fahnenweihe

wozu freundlichst einladet

der Ausschuf.

(Näheres besagen die Programme.)

P f o r z h e i m.

Das Neueste

in

Sonnenschirmen

En-taus-cas

und

Herren-Sonnenschirmen

in reicher Auswahl empfehle bestens.

S. Rosenberg,

Carlsriedrichstraße 52,

vis-a-vis von Hr. Km. Erhardt.

Sonnenschirme werden unzertrennt gewaschen, und das Reparieren bestens besorgt.

R e u e n b ü r g.

Einen noch schönpolirten

Uhrenkasten

hat zu verkaufen,

Sophie, D e c h s l e, Wtw.

Pathenbriefe in Auswahl bei

Jak. Meeh

Dem schön^en Maier ein dreifach
donnerndes Hoch zu seinem 25ten Wiegen-
feste.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Berlin den 1. April. Der Kaiser brachte heute dem Fürsten Bismarck persönlich im Auswärtigen Amte nach 3 Uhr seine Glückwünsche zum Geburtstag dar. Für die Kaiserin überbrachte die Palastdame Gräfin Hade die Gratulation. Von auswärts sind zahllose Telegramme eingegangen; ein solcher Zudrang herzlicher Wünsche ist noch in keinem Jahre gewesen.

Karlsruhe, 1. April. Das Großh. Bezirksamt erläßt folgende Bekanntmachung. Wir machen darauf aufmerksam, daß falsche, aus Zink mit einer Beimengung von Kupfer bestehenden und mittelst Gießens angefertigte Fünfpfennigstücke im Umlaufe sind. Dieselben sind an der bläulich-weißen Farbe, an der unvollkommenen Beschaffenheit der feineren Züge in dem Wappen und an den ausgefloßenen Stellen — namentlich an den Buchstaben des Wortes „Reich“ — unschwer zu erkennen.“

Frankfurt den 22 März. 150 Holzhändler Deutschlands und Oesterreichs haben heute hier eine Versammlung gehalten und einen Holzhändlerverein mit dem Vorort München für das erste Jahr begründet, dessen nächste Aufgabe sein soll, Beschlüsse über die Eisenbahntariffrage zu fassen. In den Vorstand wurden gewählt: Ad. Kröber, München; Otto Steinbeis, Brannenburg; J. Birz, Mittelfelding, Sekretär; A. C. Klöpfer, Kassier. In den Ausschuf wurden gewählt: Löwy, Brüll u. Comp., Regensburg, Raß u. Klumpp Gernsbach, Cannstadt, Holzhandlung, Mannheim, W. Oerttag, Heilbronn, C. W. Viebahn, Koblenz, Hübel u. Plagen, Leipzig, Gerstle u. Comp., Wien, K. Kröber, Nürnberg, Waldbindustrieverein Wien, W. Brüggemann, Dortmund, E. Lejeune, Frankfurt a. M., J. Füllweber, Kronach, Lüttich aus Halle, Sagstädter aus Ulm, Better u. Bieten aus Mainz.

Saarbrücken: St. Johann, 28. März. Auf den l. Steinkohlengruben bei Saarbrücken sind im Jahr 1874 nach einem im „Bergmannsfreund“ veröffentlichten statistischen Nachweis von den daselbst beschäftigten 21,727 Arbeitern 111 eines natürlichen Todes und 48 in Folge von Berunglückung in der Grube gestorben.

Württemberg.

Für die direkte Personen- und Reisegepäckbeförderung zwischen Cannstatt, Stuttgart, Ulm und Wildbad einer- und Paris (Ostbahnhof) andererseits tritt am 1. April d. J. ein neuer Tarif in Wirksamkeit, worüber bei den vorgenannten diesseitigen Stationen das Nähere zu erfragen ist.

Stuttgart, 27. März Dem Bernehmen nach soll man sich gegenwärtig beim Generalkommando des 13. deutschen Armeecorps mit dem Plane tragen, eine deutsche Unteroffizierschule hier zu errichten in der gleichen Art, wie deren schon 5 in Potsdam und anderen norddeutschen Garnisonsstädten sind. Der fühlbare Mangel an tüchtigen Unteroffizieren wird diese Maßregel gebieten. Unsere junge Mannschaft hätte zwar bisher schon alle Gelegenheit gehabt, die norddeutschen Unteroffizierschulen zu besuchen, allein es wurde wenig oder kein Gebrauch davon gemacht von Seiten der Württemberger, obgleich die Bedingungen des Eintritts außerordentlich leichte sind. Man hofft durch eine in Württemberg selbst errichtete Unteroffizierschule zu erreichen, daß der Zuspruch ein größerer werde. Wer aufgenommen werden will, hat sich über ein gutes, unbescholtenes Prädikat und über ordentliche Schulkennnisse auszuweisen und darf nicht unter 17 und nicht über 20 Jahre alt, muß aber 1 Meter, 59 Centimeter, 5 Millim. groß und gesund sein.

Stuttgart den 3. April. Bei der heutigen Verabkordung des Holzbedarfes für die städtische Beschäftigungsanstalt stellten sich die Preise für das buchene Scheiterholz auf 9 fl. und für das tanneue Scheiterholz auf 6 fl. 18 fr. für das Raummeter, lieferbar in den Holzgarten der Anstalt.

Freudenstadt den 31. März. Die Osterfeiertage brachten uns Aprilwetter. Bei Nacht fiel das Thermometer gewöhnlich auf — 3° R. und bei Tag wechselten Sonnenschein und Schneefall mit einander ab.

G m ü n d, 31. März. Der Gang der hiesigen Bouteriewaarengeschäfte ist bis jetzt aus dem Zustande der Stockung, welchem er seit dem Börsenkrache verfallen, noch nicht wieder herausgetreten. Allerdings ist der augenblickliche Zeitpunkt ohnehin kein günstiger, indem man gewöhnt ist, von Ostern bis zur Leipziger Messe die Bestellungen und Arbeiten abbröckeln zu sehen. Nachdem das chronische Siechtum nun lange genug ange dauert hat, ist um so mehr zu wünschen, daß es mit der Leipziger Messe einem Wiederaufschwung Platz machen werde.